

Hallau

Schulort:	Hallau	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Klettgau	Kanton 2015:	Schaffhausen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hallau
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 153-154v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 994: Hallau, [http://www.stapferenquete.ch/db/994].				
In dieser Quelle werden folgende	- Hallau (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt:	- Hallau (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

15.02.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Hier — Jm Flecken Unterhallau, die Schul betreffend.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Canton Schaffhausen.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Deren sind 3. Knaben: 1te u: 2te Klaß: lesen Schreiben 20 {Kindr} Schullehrer: unser sind 3. — 3te: Klaß: a b c : u: Buchstabieren.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	So wird der Heidelbergische Catechismus geübt: schreiben, Lesen, Rechnen, u: Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Hier werden die schulen Jahr ein u: auß täglich gehalten, außgenommen, Heüet, Ernd, u: Herbst-Zeit,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	So wird der Heidelbergische Catechismus geübt:
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sprüche auß der Bibel: u: Geistliche Lieder.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter dauren selbige deß tages Stund 6. 3 Stund vor: u: 3 Stund nach Mittag: — Nachtschule 2 Stund. Sommerschul. Dauren täglich 4 Stund: 2 Vor, u: 2 Nachmittag.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	sind von alters her bestellt worden von jeweiligem Hrren Landvogt; H: Pfr: u: 4 Ehegaumern: Lebenslang.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Jch, als der Älter u: erste, Nammens Alexander Keßler.
III.11.d	Wo ist er her?	der ich den dienst 1746. angetreten, auf Martine u: also mit Martine 1798. 52 Jahr, nach allen mir verlihenen kräftten, versehen, welche mir der Liebe Gott geschenket hat, so daß ich von 1746, bis in daß 75.te. Jahr meines Alters, also wie schon gemeldt 52 Jahr vorgestanden. . . Gott verzeihe mir um Jesu willen! so ich etwas hierinn versaumet haben sollte!
III.11.e	Wie alt?	[[Seite 2] Von Ehrlichen Ältern bin ich gebohren, bis in daß 11 Jahr meines Alters, {da} dann beede in einer Hizigen Krankheit in zeit 8 Tagen gestorben, aldann hat mich mein Vetter Christian Schweizer Schulmeister s. als ein armes Wäislein angenommen u: mich an älternstatt auff erzogen, u: zu aller guther Lehr angehalten hat so daß ich mich erkühnen dörrffen umm ein Schuldienst zu bewerben: den ich schon, wie vorgemeldt, über 52 Jahr nach möglichen kräftten versehen hab.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Was mein Familie betrifft, so hab ich in zeit meine Ehe 8 kinder erzeuget, 4 sind in ihrer kindheit gestorben die anderen 4 sind in Ehestand getreten, {da} dann töchtern frühzeitig gestorben, u: 6 Enkel hinter zwey Söhne sind noch bey leben, wo von der Ältere auch Schulmeister, Nammens Alexander. der aber Vor einem Jahr zu einem Sekeldär u: Schreiber erwehlt worden, da dann der ander Bruder, die Schul ihn versihet, Nammlich der Melchior Keßler.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	sind also von bemeldten 4 ver Ehelichten 13. Enkel vorhanden. der ich den dienst 1746. angetreten, auf Martine u: also mit Martine 1798. 52 Jahr, nach allen mir verlihenen kräftten, versehen, welche mir der Liebe Gott geschenket hat, so daß ich von 1746, bis in daß 75.te. Jahr meines Alters, also wie schon gemeldt 52 Jahr vorgestanden. Gott verzeihe mir um Jesu willen! so ich etwas hierinn versaumet haben sollte!
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ehe ich den Schuldienst bekommen ist mein arbeit in feld u: Rebgeschäften gestanden.

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehamte andere Verrichtungen? Welche?	Neben meinem beruff hab ich keine andern Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[[Seite 3] Winterszeit, kommen in die schul, ohngefahr 180. auch bis 200. Kinder, Knäblin u: töchterl]. am Martinstag geht die Winterschul an, und wehret bis Fast Nacht, von jeglichem kind beziehet ein Jeglicher Schulhalter, {der} auf der Schul wohnet 15 xr.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerschul: wans wohl geht, kommen 70. sind aber vile geschäfte obhanden, so müssen vile die kleinen vergaumen so daß oft kaum 20: bis 25. sich einfinden. etc.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	die wohnung auf dem Schulhauß, eine wonnstube nebst der Schulstube. Ein alt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Baufälliges, zerbrüchliches Haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Besorgung dessen: solche sind jeweilige Kirchenpflegern, die zur Kirchen S: ULRICH beorderet sind: u: auß dem Kirchen Güthli alles im Bau halten solten aber daß Kirchen Güthli ist so arm: u: der GemeindSäkel so blöd, daß die beamten weder auß noch an wissen wie der sach zu helfen ist. Es ist bedaurlich u: betrübt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dem ersten Schul Mstr: an Frucht 7 Muth. An Gelt auß dem Sekelamt 13 fl. An Wein 1 saum. An Holz 6. Claffter; welches aber einige Jährher nicht vollständig empfangen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
[[[Seite 4] Anmerkungen Besoldung deß. 2 ten Schulmeisters!		
An Mülli Frucht. 7 Muth. von der Gemeind!		
An Gelt 15 fl. von der Gemeind!		
Auß dem Arm Fond 6 fl. —		
An Wein 6 Eimmer.		
Besoldung deß 3. tn und Letzten Schulmeisters		
An Mülli Frucht 6 Muth. von der Gemeind		
An Gelt 12 fl. von der Gemeind		
An Wein 6 Eimmer.		
Ver Mögen deß Arm Fonds oder Säcklein		
An <i>Capitalien</i> mit der Rechnung <i>Circa</i> 3900 fl.		
Die Kirchen S.t Mauriziuß 2000 fl.		
Die Kirchen S.t. Ulerich 1000 fl.		
Alle diese Gebäude. sind einer Höchst Nöthigen <i>Reparation</i> Würdig, welche		
Beträchtliche <i>Summen</i> erfordert!		
Das Pfarhauß, und die Schul sind Baufällige Gebäude,		
T. Unterstatthalter #Grieshaber##		
Bescheint Alexander Keßler Schuldiener Älter, Unterhallau den 15. <u>den</u> : <i>Februari</i>		
1799.		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 153-154v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	25.09.2009
Datum des Schreibens	15.02.1799
Faksimile	994BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_153-154v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Keßler

Verfasser Vorname Alexander
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

		Ort			
Name	Hallau				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Ortskategorie		Distrikt 1799	Klettgau	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Unterklettgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hallau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	676607				
Geo. Länge	283473				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hallau (ID: 1255)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
Klassenanzahl: 3
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	20 - 70	180 - 200
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Hallau (ID: 1852)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5424)

Name: Keßler
Vorname: Melchior

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5425)

Name: Keßler
Vorname: Alexander Jun.

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 2179)

Name: Keßler
Vorname: Alexander

Weitere Informationen

Alter: 75
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 52 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben